

GEDANKEN ZUR REVOLUTION ist ein Kommunikationsprojekt. Es ist im August 2007 von Tibor Müller und Stefan Riebel gegründet worden.

Ein Projekt von PLUSNULL e.V.

\*g>r / Gedanken zur Revolution

Lange Straße 13, D-04103 Leipzig

E-mail: [info@g-z-r.net](mailto:info@g-z-r.net)

Web: [www.g-z-r.net](http://www.g-z-r.net)

Tibor Müller

Telefon: +49 173 561 02 02

E-mail: [tm@g-z-r.net](mailto:tm@g-z-r.net)

Stefan Riebel

Telefon: +49 176 630 515 85

E-mail: [sr@g-z-r.net](mailto:sr@g-z-r.net)

## \*Konzept

GEDANKEN ZUR REVOLUTION ist ein Kommunikationsprojekt. Es ist im August 2007 von Tibor Müller und Stefan Riebel gegründet worden. Zum Einen besteht es aus Ausstellungsprozessen und zum Anderen aus einem ständig anwachsenden Archiv. Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung werden durch die Teilnahmebedingungen definiert.

DAS ARCHIV ist die Sammlung aller bisherigen Einreichungen für das Projekt. Der Eintrag im Archiv bildet die Grundvoraussetzung um am Projekt teilnehmen zu können. Es wird jeder beteiligten Person als Katalog für weitere Einladungen zur Verfügung gestellt.

### DIE AUSSTELLUNGSPROZESSE

Zunächst wird vom Veranstalter eine festgelegte Anzahl von Künstlern eingeladen. Diese Auswahl bildet zunächst das Grundsetting des Ausstellungsbeginns. Die vollständige Realisation und Dokumentation der eigenen Arbeit im Ausstellungsraum, bildet die Voraussetzung für jede teilnehmende Person ein weiteres Kunstwerk und dessen Autor einzuladen. Grundsätzlich hat jeder eingeladene Künstler das Recht und die Pflicht eine weitere künstlerische Position seiner Wahl einzuladen. In gemeinsamer Absprache mit allen bereits teilnehmenden Künstlern muss dafür eine adäquate Präsentationsform gefunden werden.

### DIE VERÄNDERUNGEN

Durch die kontinuierlich anwachsende Teilnehmerzahl und das damit verbundene Füllen und Überfüllen des Ausstellungsortes bleiben das Ende und der Ablauf des Ausstellungsprozesses, sowie die tatsächliche Anzahl der insgesamt teilnehmenden Künstler unvorhersehbar. Zu jedem Zeitpunkt kann deshalb die Anordnung der Arbeiten und die Gesamterscheinung der Ausstellung hinterfragt und mit allen teilnehmenden Personen geändert werden. Der fortlaufende Prozess des Einladens, Neugliederns, Auf- und Umbauens der Ausstellung wird nur durch ihre zeitliche Begrenzung unterbrochen.

### ZIELSTELLUNG

Als Veranstalter erhoffen wir uns mit dem Projekt Entwicklungen neuer Formen der Kommunikation über - und Organisation von Kunst anstoßen zu können. Mit der Unkontrollierbarkeit dynamischer Prozesse versuchen wir spielerisch den Begriff der Kunstproduktion und ihrer Präsentation aufzugreifen und zu erweitern. Das Aufwerfen grundlegender Fragestellungen, wie etwa nach der kuratorischen Verantwortung gegenüber der eigenen Arbeit und dem Gelingen des gesamten Projektes sowie der tatsächlichen Urheberschaft am eigenen Werk, nimmt für uns dabei eine zentrale Rolle ein. Mit den GEDANKEN ZUR REVOLUTION soll sich im kontinuierlichen Prozess ein internationales Netzwerk entwickeln, bei dem der langfristige Austausch über Kunst und der nachhaltige Kontakt zwischen Kunstschaffenden aller Sparten im Vordergrund steht.

# INFORMATION

(\*g>r)

## \*Regelwerk der Ausstellungsprozesse

1. / Nach Aufbau der eigenen Arbeit und deren Dokumentation muss ein weiteres Kunstwerk kuratiert werden. Jede Person kann einmal pro Ausstellungsprozess eingeladen werden.
2. / Alle Werke verbleiben bis zur Finissage vor Ort. Ausnahme: Eine 2/3 Mehrheit der Teilnehmer kann beschließen dass Arbeiten aus der Ausstellung entfernt werden.
3. / Alle Kunstwerke können während des Ausstellungsprozesses von den Autoren weiterentwickelt und/oder neu positioniert werden.
4. / Alle KünstlerInnen, unabhängig der Länge ihrer Teilnahme, haben das gleiche Stimmrecht.
5. / Jede Arbeit wird mit dem Namen des Künstlers, dem Titel der Arbeit, dem Jahr der Entstehung, Material und dem Namen des jeweiligen Gastgebers beschildert.
6. / Wird eine Arbeit verkauft, gehen 50 % des Geldes an ihren Autor, die anderen 50 % werden unter allen zum Zeitpunkt des Verkaufs teilnehmenden Künstlern aufgeteilt.
7. / Alle teilnehmenden Künstler tragen dafür Sorge, dass der Veranstaltungsort so verlassen wird, wie er zu Beginn der Ausstellung vorgefunden worden ist.